



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

London, 22.09.1899

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-69125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-69125)

Beantw.

26/9 [London]

22. 9. 99

auf einem Markt nach

Berlin kommen.

Besten Gruß
W. W. B.

Lieber Erman!

Beiliegender Auszug
kommt aus der "Times" -
Bericht der jährlichen
"British Association" Ver-
sammlung. Vielleicht haben
Sie noch viel darüber von
Petrie selbst Nachricht;
dann kann dies Sie inter-
essieren. Es wäre sicherlich
ein Gewinn, gälänge es ihn

Diese Chronologie durchzuführen.

Ich bin noch nicht in London zurück,
noch immer in Schottland; kehre
aber nächsten Woche heimwärts.

Denn ich habe angeblich
ein Streit vor mit unserem
lieben Budge. Der benötigt
meine Ferien, die über die
-Babri ostraka des Euphr. Funds
fürs Museum zu verlängern.

Freilich steht das in seinem
Recht; die ostraka sollen dem
M^m schließlich übergeben
werden; erst aber — & dies ist
es was mich ärgert, — nachdem
ich damit fertig bin. Sie waren

vom Fund-Komitee, mir übergeben
zu veröffentlichen. Da man ^{mir} aber
jegliche Unterstützung weigerte
— ich werde, dachte man, gern
selbst alles bezahlen — hielt es
für unnötig, mit der Herausgabe
zu eilen. Inzwischen bat ich
um die Museums-Sammlung, um
daraus ein möglichst vollständiges
"Corpus" zu bereiten. Dies wurde
mir aber durch Budge verweigert
und sofort, setzte er eine Ausgabe
seiner Sammlung an, um es mir
zu entziehen. Man will es die
ostraka des Fund ebenfalls ein-
verleiben. Ich, meinerseits,
Könnte, binnen einigen Monaten,
nicht nur $\frac{1}{2}$ letztere, die ich

längst kopiert, sondern auch die
von Gizeh, Florenz, Oxford & auch
H. Petrie's Sammlung mit heraus-
geben. Wir werden sehen, ob
das Komitee für D. od. für
mich scheidet!

In dieser Beziehung aber wollte ich
Ihnen fragen, ob Sie in Berlin
eine Ausgabe der übrigen in
~~ausg.~~ Aussicht haben oder,
wenn nicht, Sie geneigt sein
würden, mir dies zu vergönnen.
Verstehen Sie wohl, ich könnte
natürlich nur dann daran denken,
fall es keiner bei Ihnen schon
die Ostraka in Anspruch genommen.
Ich könnte, wenn dies mir erlaubt
wäre, nur Weibrecht